

Überetsch Unterland



Projekt zum Umbau des Gastlokalbetriebs „Zum Hirschen“ in Margreid

MARGREID. Architekt Franz Kosta stellte auf der jüngsten Sitzung des Margreider Gemeinderates ein Projekt zum Gasthaus „Zum Hirschen“ vor. Geschätzte Kosten: Rund eine Million Euro für Umbau des Gastlokal- und

Restaurantbetriebes sowie Ausbau der beiden oberen Stockwerke zu einem Drei-Sterne-Gastbetrieb mit 24 Betten. Am Montag, 2. März, findet eine Bürgerversammlung dazu im Karl-Anrather-Haus statt.

DIENSTAG, 24.2.
Tag 7° Nacht 2°
Trüb, feucht, kalt:
Schneefall, Regen.

MITTWOCH, 25.2.
Tag 9° Nacht 1°
Stärker bewölkt,
vermutlich trocken.

DONNERSTAG, 26.2.
Tag 10° Nacht 0°
Sonnenschein mit
harmlosen Wolken.



56-Jähriger landet mit Auto in Hauseingang

KURTATSCH (ih). Ein 56-jähriger Kurtatscher hat gestern gegen 13 Uhr an einer Kreuzung in Kurtatsch die Kontrolle über seinen Pkw verloren. Er fuhr geradewegs über die Kreuzung und landete in einem Hauseingang. Dort blieb das Auto stecken, mit den Vorderrädern in der Luft. Nach der Erstversorgung wurde der Mann vom Pelikan 1 ins Spital geflogen.

Auf Redaktionstour in Hamburg

HAMBURG/FRANGART. Zusammen mit der für den bundesdeutschen Markt zuständigen PR-Agentur HPR war der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Südtirols Süden, Hansjörg Mair, auf einer Redaktionstour in Hamburg unterwegs. Bei folgenden Redaktionen konnten Termine wahrgenommen werden und mit Chefredakteuren und Journalisten Gespräche geführt werden: Fit for Fun, Die Zeit, Feinschmecker, Womens Health, Family Media, EatSmarter. Die Redaktionstour bietet laut Aussendung die effektivste Möglichkeit, mit den Medienverantwortlichen in persönlichen Kontakt zu treten, so die Themen der Ferienregion Südtirols Süden gezielt zu platzieren und aus erster Hand zu informieren. Dabei konnten konkrete Maßnahmen vereinbart werden.

Bürgermeister Mayr zeigt Urlaubsbilder

KURTINIG. Am heutigen Dienstag, 24. Februar, um 20 Uhr zeigt Bürgermeister Manfred Mayr im Auftrag der Bibliothek einen Diavortrag zu Namibia. Die Reise führte über Windhoek zu den Köcherbaumwäldern, nach Lüderitz und ins Speergebiet um Kolmannskuppe sowie zu den Dünen von Sussusvlei.

„Heimat stets in Mittelpunkt stellen“

TRADITION: Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Auer – Gedenkrede von Martin Feichter – Kranzniederlegung

VON WOLFGANG JOCHBERGER

AUER. Die Andreas-Hofer-Gedenkfeier fand heuer zum zweiten Mal vor dem 2009 gepflanzten Gedenkbaum und dem im Vorjahr neu errichteten Wegkreuz am Schlossweg statt. Die Gedenkrede hielt heuer Martin Feichter.

Nach der Messfeier in der Marienkirche marschierte die Schützenkompanie zum nahe gelegenen Wegkreuz. Dieses steht auf einem Reststein des Andreas-Hofer-Denkmal am Bergisel und war von der Schützenkompanie unter der Federführung von Oberleutnant Meinhard Bonell errichtet worden. Es ist allen Opfern gewidmet, die sich für die Freiheit Tirols eingesetzt haben.



Vor dem neu errichteten Wegkreuz am Schlossweg fand die Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Auer wiederum statt.

Hauptmann Martin Feichter begrüßte die Dorfbevölkerung sowie die Bläsergruppe der Mu-

sikkapelle. In seiner Gedenkrede erinnerte Feichter an den Freiheitskämpfer Andreas Hofer, der

für die Verteidigung des Landes eingetreten ist. Hofer sei rückblickend ein Held, er sei aber auch

ein Mensch mit Stärken und Schwächen gewesen.

Heute werde das Land zum Glück nicht mehr angegriffen, hieß es. Es werde aber zunehmend die Autonomie aufgeweicht. Es würden oft neue Verträge mit dem Staat abgefasst, die nicht immer zum Vorteil für Südtirol seien, so Feichter. Die gewählten Volksvertreter sollten deshalb in ihrem Handeln stets den Einsatz für Heimat und Leute in den Mittelpunkt stellen.

Zum Anschluss der Andreas-Hofer-Gedenkfeier spielte die Bläsergruppe das Lied vom Guten Kameraden, während zwei Schützen einen Kranz niederlegten.

Es folgte die Ehrensalue der Schützenkompanie und die Feier wurde mit dem Abspielen der Landeshymne beendet.

© Alle Rechte vorbehalten

SVP Giralan für Waldthaler

WAHL: Der Obmann des Eppaner Koordinierungsausschusses stellt seine Ziele vor

GIRLAN. Auch die SVP Giralan unterstützt Philipp Waldthaler als Eppaner SVP-Bürgermeisterkandidat bei der Gemeinderatswahl am 10. Mai.

Philipp Waldthaler berichtete dem SVP-Ortsausschuss Giralan über sein Programm und seine Ziele für die nächste Amtsperiode. Laut Waldthaler wird es nicht einfach sein, mit weniger Geldmitteln und einem kleineren Gemeindeausschuss eine Groß-

gemeinde zu führen. Dennoch sei er zuversichtlich, etwas bewegen zu können. Unter anderem strebt er an, die Verwaltung der Gemeinde zu reformieren. Auch die Arbeit des Gemeinderates sollte effizienter und moderner gestaltet werden. Sein Ziel sei eine kompakte Mannschaft, die aus kompetenten Kandidaten bestehe. Nur so könne eine Stabilisierung der finanziellen Situation der Ge-

meinde angestrebt werden, die Voraussetzung für zukünftige Investitionen ist, sagte Waldthaler.

Jedes Dorf innerhalb der Großgemeinde sollte laut Waldthaler seinen eigenen Charakter wahren. Giralan sollte sich vor allem in Bezug auf seine Kernkompetenz Wein positionieren.

Philipp Waldthaler fand mit seinen Ausführungen die Zustimmung der SVP Giralan.

© Alle Rechte vorbehalten



Im Bild (stehend von links) Christian Auer, Philipp Waldthaler, Sigrid Mahlknecht Ebner, Christoph Granaudo, Gerhard Warasin, Reinhold Toll sowie (sitzend) Armin Karadar und Traudl Riegler.

Klaus Pichler folgt auf Norbert Mayr

SVP: Führungswechsel in der SVP-Ortsgruppe Neumarkt – Neuer Obmann – Vorbereitungen für die nächsten Gemeinderatswahlen

NEUMARKT. Einen Führungswechsel hat es in der SVP-Ortsgruppe von Neumarkt in den letzten Tagen gegeben. Klaus Pichler ist neuer Obmann der Ortsgruppe von Neumarkt und wird nun deren Geschicke leiten.

„Ich bin aus beruflichen Gründen sehr viel im Ausland unterwegs und bin deshalb in dieser sehr wichtigen Zeit zu wenig im Dorf, um die Wahlen vorzubereiten, mit allen möglichen Kandidaten und den anderen Gruppierungen zu sprechen, daher bin ich froh, dass Klaus Pichler



Im Bild (von links) Klaus Pichler, Norbert Mayr und Horst Pichler.

diese wichtige Aufgabe übernommen hat“, sagt der bisherige SVP-Ortsobmann Norbert Mayr, welcher Finanzchef des international tätigen Unternehmens Hoppe ist und gerade in der ersten Jahreshälfte internationale Termine hat. Klaus Pichler gibt sich zuversichtlich für die anstehenden Gemeinderatswahlen und betont: „Wir sind mitten in den Vorbereitungen für die nächsten Gemeinderatswahlen und hoffen ein gutes Ergebnis zu erzielen, weil in den letzten fünf Jahren sehr viel im Sinne der Be-

völkerung getan wurde.“

„Klaus Pichler hat sich sofort bereit erklärt, die vielen Aufgaben zu übernehmen und gemeinsam mit einem Team an Helfern mich und die Kandidaten der SVP für die nächsten Gemeinderatswahlen zu unterstützen“, sagt Bürgermeister Horst Pichler und fügt hinzu: „Wir werden in den nächsten Wochen versuchen, der Bevölkerung zu zeigen, was wir verwirklichen konnten und was wir in Zukunft noch umsetzen möchten.“

© Alle Rechte vorbehalten



Für ein neues Denken

TRADITION: Helmuth Renzler spricht bei der Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Frangart

FRANGART. SVP-Landtagsabgeordneter Helmuth Renzler war am Sonntag in Frangart Gast bei der Gedenkfeier anlässlich des 205. Todestages von Andreas Hofer und erinnerte an dessen Wertvorstellungen, die auch noch in die heutige Zeit gehören.

Genannt seien in Gedenken an Andreas Hofer die Freiheit des Geistes, die Eigenständigkeit, die soziale Gerechtigkeit, die Toleranz und die Hochhaltung der menschlichen Werte.

Helmuth Renzler bemängelte, dass heutzutage weniger auf die Beständigkeit dieser Werte geachtet werde. Im Gegenteil, die Schnelllebigkeit habe Unzufriedenheit und mangelnde Zivilcourage gefördert. Das wiederum ha-



Im Bild (von links) Alexander Schlechtleitner und Helmuth Renzler.

be zur Folge, dass die Politik immer öfter in Versuchung gerate, den Menschen unmachbare Dinge zu versprechen und die Bevölkerung wiederum stelle unreali-

sierbare Forderungen.

„Der größte Teil der Südtiroler Bevölkerung lebt in einem relativen Wohlstand. Gerade deshalb und trotz spürbarer Wirtschaftskrise hätten wir aber durchaus Grund, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Die Gesellschaft hat sich verändert. Mit steigendem Wohlstand haben sich die Wertvorstellungen verschoben. Ob die Richtung immer die richtige ist, wage ich zu bezweifeln“, sagte Renzler.

Der SVP-Landtagsabgeordnete plädierte für eine Rückbesinnung auf die bewährten Werte. So sollte etwa die Arbeit der Nachbarin, welche tagtäglich ihre kranke Mutter pflegt, oder die vielen ehrenamtlichen tätigen Südtirole-

rinnen und Südtiroler wieder vermehrt in den Mittelpunkt rücken. Dafür müsse die Gesellschaft stärker zusammenwachsen, ganz nach dem Vorbild Europas oder der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino.

„Auf politischer Ebene haben wir verstanden, dass wirtschaftliche- und kulturpolitische Allianzen unverzichtbar sind. Eine positive Entwicklung und Zukunft unseres wertvollen Landes ist nicht nur durch das Schreiben eines dritten und neuen Autonomiestatutes gesichert. In erster Linie müssen wir verstehen, dass auf humaner Ebene ein neues Denken stattfinden muss“, erklärt der SVP-Landtagsabgeordnete Helmuth Renzler.

© Alle Rechte vorbehalten

Die besten Glückwünsche

Dem Jubelpaar

Mariedl und Toni

24. 2. 1965 – 24. 2. 2015

50 Jahre seid ihr zusammen, gemeinsam durch dick und dünn gegangen ...

dazu gratulieren ganz herzlich
Kinder, Enkelkinder
und Schwiegersonn

